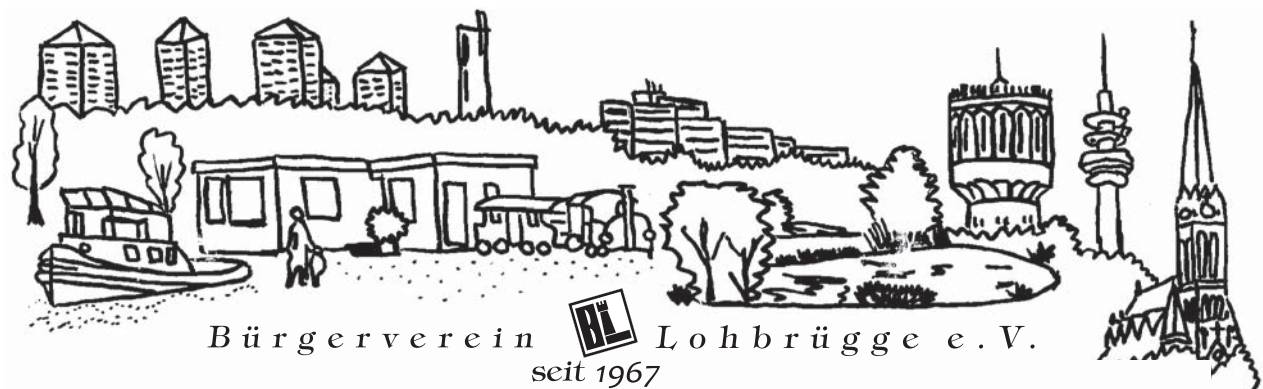




# Der Lohbrügger

MITTEILUNGSBLATT BÜRGERVEREIN LOHBRÜGGE E.V.



## Inhalt:

Was ich immer schon	Seite 2
Der Mai	Seite 2
Veranstaltungen	Seite 3
40 Jahre Vorsitzender	Seite 4
Brahms und Telemann	Seite 5
Geburtstage Mai	Seite 6
Flutopferstiftung	Seite 6
Neigungsgruppen	Seite 7
Geburtstage Juni	Seite 7
Termine	Seite 8
Impressum	Seite 8



*Wir wünschen allen unseren Lesern ein frohes  
Pfingstfest.*



## Was ich immer schon mal wissen wollte

**Der Bürgerverein Lohbrügge e.V.  
und das Haus brügge ein Haus für Alle  
laden ein:**



**Am Sonnabend, den 14. Juni 2014.  
um 09:30 Uhr (Einlass ab 08:45 Uhr)  
im Haus Brügge ein Haus für Alle,  
Leuschnerstraße 86, in Lohbrügge  
zu einem Frühstück mit Informationen für 3,50 € \*.**

### Was tun bei Demenz?!

**Demenz kennen und erkennen.**

**Wie kann der Umgang mit demenzerkrankten Personen  
sicher gestaltet werden. Welche Hilfsmöglichkeiten gibt es und wo  
bekommen wir Unterstützung?**

### **Das Modellvorhaben**

**„Leben mit (beginnender) Demenz in Hamburg“  
stellt seine Quartiersarbeit vor und informiert zu dem Thema.**

**Herr Ralf Szymies informiert,  
erklärt und beantwortet unsere Fragen.**

### **Das nächste Treffen ist**

**am Sonnabend, den 5. Juli  
mit dem Thema integrierte Stadtteilentwicklung.**

**Was ist integrierte Stadtteilentwicklung?  
Welche Gebiete gehören ins Förderprogramm?  
Was wurde bisher in Lohbrügge gemacht  
und wie soll es weitergehen?**

**Wir begrüßen Frau Dr. Ingrid Stöckl vom Bezirksamt Bergedorf,  
die gerne unsere Fragen beantwortet.**

**Wir freuen uns auf Ihr/Dein/Euer Kommen!**

**Ute Schönrock für den Bürgerverein Lohbrügge e.V. Haus brügge ein Haus für Alle  
Sprungbrett e.V.**

**\*Überschüsse und Spenden werden an den Verein  
„Gemeinnütziges Jugendwerk unfallgeschädigter Kinder e.V.“**

Änderungen des Themas und der Referenten können immer möglich werden.



**Der neue Vorstand:** v.l.n.r. Carmen Elze, Manfred Elze, Bärbel Hamester,  
Gerd-Rainer Grulich, Hans-Jürgen Hoormann, Klaus Ebert, F. C. Hamester,  
Ingeborg Bandermann, Rainer Tiedemann, Bernd Seidel

## Der Mai

Der Nachtigall reizende Lie-  
der

Ertönen und  
locken schon  
wieder



Die fröhlich-  
sten Stunden ins Jahr.  
Nun singet die steigende  
Lerche,  
Nun klappern die reisenden  
Störche,  
Nun schwatzt der gau-  
kelnde Star.

Wie munter sind Schäfer  
und Herde!

Wie lieblich beblümt sich  
die Erde!

Wie lebhaft ist jetzo die  
Welt!

Die Tauben verdoppeln die  
Küsse,

Der Entrich besucht die  
Flüsse

Der lustige Sperling sein  
Feld.

Nun heben sich  
Binsen und  
Keime,

Nun kleiden die  
Blätter die

Bäume,

Nun schwindet des Winters  
Gestalt;

Nun rauschen lebendige  
Quellen

Und tränken mit spielenden  
Wellen

Die Triften, den Anger, den  
Wald.

Friedrich von Hagedorn



Der **Mai** hat seinen Na-  
men von der römischen  
Göttin Maja, der Gemah-  
lin des unter der Erde  
lebenden Feuer- und  
Schmiedegottes Vulkan.

Sie verlieh der Erde und den Men-  
schen das Wachstum. Der alte  
deutsche Name lautet Rosenmond  
oder Wonnemond.

## Bessen nehmen un fegen

Allgemeen ward de Lüüd an 1. April in'n April schickt. Ober as ick an sööften April 2014 de Bardörper Zeitung opschlog, dach ick, se wöllt uns nu all wedder in den April schicken.

Dor stün in eenen Berich schreven, wenn de Grönanlogen, Wege, Brüchen un Dieken total mit Müll verdreckt sünd, wöllt de Behörden nich Lüüd mit Bessen, Harken un Schüffeln dat reinigen looten, nee, so wöllt den Dreck dörch Stadtdeeners mit Computers iers mol bemeeten, Statistiken opstellen, de Vermüllungen mit Tüchnisnoten beurdeelen. Bit se dormit dörch sünd, liggt dor noch mol soveel Schiet in de Gegend.

Mien Meenen: Nich meeten un reeken, sünnern Bessen nehmen un fegen.

Harry Alpers



## Was Läuft

Der **Hafengeburtstag** Hamburg lockt jährlich über 1 Million Besucher an die Elbe. Das größte Hafenfest der Welt findet vom **9. - 11. Mai 2014** auf dem Wasser, in der Luft und rund um den Hamburger Hafen statt.

---

Zum fünften Mal in Folge gibt es am **23. und 24. Mai** das **ELB-JAZZ** im Hamburger Hafen. Rund 50 Konzerte und diverse Spielstätten, an denen normalerweise keine Bühnen zu finden sind – darunter das Werftgelände von Blohm + Voss – machen das Festival zum unverwechselbaren Live-Erlebnis. Gespielt wird open air und indoor. Barkassen, mit denen die Besucher zwischen den einzelnen Veranstaltungsorten pendeln, unterstreichen das maritime Flair.

---

Vom **12. Juni bis 13. Juli** findet die Fußball-Weltmeisterschaft in Brasilien statt. Auf dem Heiligengeistfeld wird es wieder ein Fan-Fest geben.

## Öffentliche Veranstaltungen

### Stadtrundgang am 14. Mai durch Lohbrügge-Süd.

Treffpunkt an der Erlöserkirche ist um **14:30 Uhr**.

Durch den Klapperhof und Ulmenliet über die Bergedorfer Straße gelangen wir zur Bille. Vorbei an Kleingärten gehen wir zur Billwerder Straße, weiter durch den Heckkatzenweg und laufen am Lohbrügger Wasserwerk (Foto) vorbei. Wir enden in der Krusestraße bei einer Erfrischung und freuen uns auf viele „Mitläufer“.

Bärbel Hamester und Sigrid Bock



**Für unsere Schifffahrt am Samstag, den 17. Mai um 10.30 Uhr**, sind noch einige Plätze frei.

Treffen: 10:15 Uhr am Serrahn/Bergedorfer Hafen

Mitglieder zahlen € 40,00 und Gäste € 45,00.

Anmeldungen nehmen Bernd Seidel unter Tel. 738 71 48 oder Rainer Tiedemann, Tel. 730 25 61 entgegen.



### Am Mittwoch, den 18. Juni 2014 ist ab 17.00 Uhr Grillen mit dem

**BL** auf dem Minigolfplatz des VFL im Grünen Zentrum.

Für Grillgut und Getränke sorgen wir, gute Laune müssen Sie mitbringen. Wir freuen uns auf viele Mitglieder und Gäste.



-----  
Vorankündigung – bitte vormerken – Vorankündigung

### Busfahrt durch Schleswig Holstein am Samstag, den 31. August 2014.

Die Kosten für Mitglieder betragen € 43,00 und für Gäste € 48,00. Im Preis enthalten sind Frühstück und ein Fischbüfett oder wer keinen Fisch mag, ein Fleischgericht. Näheres in der nächsten Lohbrügger Ausgabe.





## Welch eine Leistung!

Vor geraumer Zeit kam mir, Carmen Elze, zu Ohren, dass unser Vorstandskollege F. C. Hamester in diesem Jahr 40 Jahre als Vorsitzender tätig ist. Welch eine Leistung! Was in den 40 Jahren wohl so alles passiert ist überlegte ich und beschloss. „Ich frage doch einmal seine Ehefrau Bärbel“. Und so erfuhr ich folgendes:

Am 26. Februar 1974 wurde der damalige Obmann der Skatgruppe im BL in den Vorstand gewählt. Die Wahl zum Vorsitzenden erfolgte erst einige Tage später auf der konstituierenden Vorstandssitzung (das ist immer noch so). Fritz C. Hamester wurde ein kurz nach der Wahl 30 Jahre alt und war vermutlich bis dato der jüngste Vorsitzende eines Bürgervereins. Er und seine Frau Bärbel waren seit 1968 Vereinsmitglieder und spielten beide Skat. Sie beiden waren noch in Familiengründung – ein Sohn und die Tochter waren 1970 und 72 geboren. Sie wohnten im Klapperhof, und hatten zum schon damals üblichen Treffpunkt im Holstenhof, nur einen kurzen Weg.

Bärbel war mit der Kandidatur zuerst gar nicht einverstanden und hat sich auch wegen der kleinen Kinder und des 1975 geborenen zweiten Sohnes ganz aus der Vorstandsarbeit und aus fast allen Terminen herausgehalten. Ihre Vorgängerin Gertie Schicketanz, Ehefrau des ersten BL-Vorsitzenden Reinhold Schicketanz, war das ganz anders. Sie „tanzte auf allen Hochzeiten“, sammelte unermüdlich Spenden, Inserenten, Gönner und Sponsoren. Bei Bärbel kam der „Virus“ erst 1976 als sie mit dem Schreiben von Texten und Korrekturen für den Lohbrügger ihre Tätigkeit im BL begann.

Fritz war natürlich noch berufstätig und auch viel geschäftlich mit dem Auto unterwegs. Aber sein Arbeitgeber, das Bergedorfer Eisenwerk, später Alfa Laval, gab ihm eigentlich immer frei, wenn öffentliche Termine wahrzunehmen waren. Er repräsentierte den BL nach innen und außen und kümmerte sich um alle Belange. Den damals noch großen Vorstand mit 21 Personen und vier Teams hielt er zusammen und koordinierte Veranstaltungen. Der Vorstand schrumpfte im Laufe der Jahre, nach einer Satzungsänderung, immer mehr zusammen. Das einzig beständige war unser Vorsitzender, der sich immer wenn es nötig war, dort einsetzte, wo er gebraucht wurde.

Inzwischen feierte er vor einigen Wochen seinen 70. Geburtstag, ist siebenfacher Großvater, natürlich im



Ruhestand, aber immer noch im BL und anderen Gremien aktiv. Wir gratulieren mit allen Vereinsmitgliedern ganz herzlich und wünschen weiterhin Freude an seinem Tun sowie Gesundheit.



## Eine gelungene Überraschung

Wie in jedem Jahr folgten auch dieses Mal wieder viele Mitglieder des BL der Einladung zur Jahreshauptversammlung im Holstenhof. Nachdem F. C. Hamester die Sitzung eröffnet hatte, bat Klaus Ebert um das Wort. Er erzählte der Versammlung, dass unser Vorsitzender in diesem Jahr sein 40jähriges Jubiläum begeht. Dann erteilte er Wolfgang Wiontzek, einem langjährigen Wegbegleiter das Wort. Dieser berichtete in einer kleinen Ansprache von den gemeinsam geleisteten Aufgaben.

Anschließend überreichte Klaus Ebert als Dankeschön für die aufopferungsvolle Arbeit eine Urkunde und einen Gutschein für „ein Dinner für Zwei“. Bärbel Hamester erhielt als starke Frau im Hintergrund einen Blumengruß.

CE



## Wahlen im BL

Am 26. März 2014 fand die gesetzlich vorgeschriebene Jahreshauptversammlung des BL statt. In diesem Jahr, wie alle zwei Jahre, standen Wahlen an. In den Vorstand wurden gewählt: Ingeborg Bandermann, Klaus Ebert, Carmen und Manfred Elze, Gerd-Rainer Grulich, Bärbel und Fritz Hamester, Hans-Jürgen Hoormann, Bernd Seidel und Rainer Tiedemann. Sie wählten aus ihrer Mitte bei der konstituierenden Vorstandssitzung am 3. April den neuen und alten Vorsitzenden Fritz C. Hamester. Dieser ist nun bereits 40 Jahre im Amt. Die neuen Kassenprüfer sind Marion Holz und Horst Meinert. Auch der Schlichtungsausschuss musste wieder neu besetzt werden. Die Damen und Herren mussten glücklicherweise noch nie tagen, aber der Gesetzgeber schreibt dieses Gremium vor.

Der neue Vorstand, der nun wieder 10 Mitglieder hat, wird den Vereinsmitgliedern hoffentlich ein breites Angebot an Veranstaltungen bieten können und auch weiterhin die Gelder sorgsam verwalten. Wir wünschen ihnen eine glückliche Hand und dass sie auch in Zukunft bei ihrer Arbeit viel Freude haben werden.

## Heimatgeschichten erzählen

Die Frage, was für mich Heimat ist, ist keine ganz leichte Frage, aber sie ist interessant. Ist es der Ort, der in meinem Personalausweis notiert ist oder das Dorf, in dem ich großgeworden bin? Ist es der Ort, an dem ich seit vielen Jahren lebe oder gar kein Ort? Als ich diese Frage mir gestellt habe, fiel mir als erstes der Birnbaum ein, der vor meinem Fenster stand, als ich Kind war, ein alter knorriger Baum, der keine saftigen Birnen mehr trug und doch wichtig für unser Spiel war und gut zu erklettern. Und das Gedicht von dem Herrn Ribbeck auf Ribbeck im Havelland, der den Kindern eine Birn' mitgibt, das ich, wie wahrscheinlich Generationen von Kindern, in der Grundschule auswendig gelernt habe und erinnert an Begegnungen mit Menschen, die mich in dieser Zeit beeindruckt haben und mir das Gefühl gegeben haben, die Welt ist freundlich und es macht Spaß, sie zu entdecken. Die Heimatsuche bringt mich ins Erzählen.

Wir als Team des Biographieprojektes laden Sie ein, uns Ihre Heimatgeschichte zu erzählen. Eine kleine Episode daraus, die Sie auswählen, bitten wir Sie dann aufzuschreiben oder von uns aufschreiben zu lassen. Dazu können wir einen Besuchstermin vereinbaren oder Sie nehmen teil an unserem Erzählcafé am Mittwoch, den 21. Mai um 15 Uhr in St. Petri und Pauli, Bergedorfer Schlossstr. 2.

Pastorin Angelika Schmidt  
Tel. 72 00 81 55



## Die Kultur-Eulen bei Brahms und Telemann

Wussten Sie dass beide Musiker in Hamburg tätig waren und beide auch jeweils ein Museum haben? Seit 1971 befindet sich in der Neustadt, Peterstraße 39 das Brahms Museum, welches 2008 erweitert wurde. Es erinnert an den 1833 geborenen Komponisten Johannes Brahms. Bereits mit 10 Jahren gab der hochbegabte Junge sein erstes Konzert; mit 20 Jahren unternahm er seine erste Konzertreise. Er traf Franz Liszt und Robert Schumann und verliebte sich in dessen Frau Clara. Während Schumanns Todeskrankheit stand Brahms Clara und den Kindern bei und nach Roberts Tod (1856) verband sie eine lebenslange Freundschaft. Er sah sich außerstande, sich zu binden und blieb unverheiratet.



Brahms wurde Hofdirigent in Detmold, gründete und führte einen Frauenchor und wurde Leiter der Wiener Singakademie. Schließlich fand er in Wien eine zweite Heimat. Ab 1870 war Brahms so erfolgreich, dass er ohne feste Anstellung seinen Lebensunterhalt verdienen konnte. Seine Wahlheimat verließ Brahms nur noch zu Konzertreisen und zur Sommerfrische. Die Ehrenbürgerschaft seiner Geburtsstadt Hamburg wurde ihm erst 1889 verliehen. Er starb vermutlich an Leberkrebs 1897 in Wien.

Das Brahms Museum in Hamburg hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Andenken des großen Komponisten, Dirigenten und Pianisten wach zu halten. Wir Eulen haben uns während einer Führung im März mit Brahms vertraut gemacht.

Gleich nebenan in der Peterstraße gibt es seit 2011 das Telemann Museum. Georg Philipp wurde 1681 in Magdeburg geboren und prägte 46 Jahre das Musikleben der Stadt Hamburg. Sein Arbeitspensum war enorm; das Erbe umfasst Instrumentalmusik sowie geistliche und weltliche Vokalwerke. Telemann war künstlerischer Leiter der Oper und widmete Hamburg viele Kompositionen. Davon konnten wir uns anhand von Klangbeispielen überzeugen.

Telemann war Musikdirektor in Leipzig, Kapellmeister in Sorau (Polen) und Städtischer Musikdirektor in Frankfurt am Main. 1721 wurde er Kantor des Johanneums und Musikdirektor in Hamburg. Hier gab



Telemann Unterricht, war Leiter der Oper und Kirchenmusiker für alle fünf Hamburger Hauptkirchen und verlegte seine gedruckten Noten. Er hatte ein großes Arbeitspensum zu leisten, da er u. a. für jeden Sonntag eine Kantate komponieren musste. Mit über 3.600 Werken ist Telemann einer der produktivsten Komponisten der Musikgeschichte. Leider war die Zeit im Telemann Museum zu kurz, um sich einen genauen Überblick zu verschaffen. Da muss man noch mal mit mehr Zeit wiederkommen.

Das Wiederkommen lohnt sich auf jeden Fall, da mit maßgeblicher Unterstützung der Carl-Toepfer-Stiftung u. a. ein Komponistenquartier mit sechs Museen in der Peterstraße eingerichtet werden soll. Carl Philipp Emanuel Bach, der Patensohn Telemanns (1714-1788), erhält in den Kaufmanns- und Bürgerhäusern ein Museum, ebenso Johann Adolf Hasse (1699-1783 – Hamburger Oper), Felix Mendelssohn (1809-1848) und Schwester Fanny (in Hamburg geboren) sowie Gustav Mahler (1860-1911 – Kapellmeister am Stadttheater).

B.Ha.

## ***Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern im Mai***

03.05. Peter Boenisch	18.05. Johanna Fox
04.05. Roswitha Hoschke	18.05. Leonie Mende
05.05. Anneliese Winkler	19.05. Rosemarie Krüger
06.05. Horst Köhn	19.05. Elma Marien
07.05. Marlies Kujus	20.05. Elfie Bandixen
08.05. Rita Klüver	20.05. Jutta Leimig
08.05. Eberhard Schulke	20.05. Isa Rex
10.05. Viola Eppler	22.05. Günther Degen
12.05. Norbert Gölzow	22.05. Dieter Hildebrandt
12.05. Elke Hartwig	24.05. Marlies Bahruth
12.05. Renate Möller	25.05. Sigrid Bock
13.05. Christa Lorenz	25.05. Monika Hollaender
13.05. Irmtraut Winkler	25.05. Anneliese Rentzos
14.05. Arno Ramstorff	29.05. Wolf-Rüdiger Dietz
15.05. Ilse Schmelke	30.05. Markus Elze
16.05. Annelise Schultze	30.05. Irma Kennade
17.05. Siegfried Pfeifer	31.05. Horst Glüsing
17.05. Harald Schmidt	



### **Einweihung des Erweiterungsbaus des Wilhelm-Leuschner-Seniorenzentrums**

Die Flutopferstiftung von 1962 stellte ihr neues Projekt vor.

Am 26.2.2014 hatte die Flutopferstiftung zur offiziellen Einweihung in die Leuschnerstraße 93 geladen und viele Gäste versammelten sich. Frau Christina Baumeister, als Geschäftsführerin der Stiftung, begrüßte die Gäste. Es folgte Musik eines Streichquartetts, gespielt von Teilnehmern des Wettbewerbs „Jugend musiziert“. Launige Ansprachen von Hans-Peter Strenge (Vorstandsvorsitzender), Senatorin Cornelia Prüfer-Storcks und Angela Braasch-Eggert wiesen eindrucksvoll auf die sozialen Anforderungen des 21. Jahrhunderts hin.



Der viergeschossige Bau verfügt über 96 Wohnungen, zum Teil in Hausgemeinschaften. Eine Hausgemeinschaft besteht aus Pflegebedürftigen und älteren Bewohnern, die sich selbst versorgen können oder auch das Angebot der hauseigenen Küche nutzen. Hilfe wird von einer hausinternen Pflege angeboten oder es kann auch eine externe Firma beauftragt werden. Zur Anlage gehört ein kleiner Park mit Baumbestand.

Die Nachfrage für dieses Haus war sehr groß, und es konnten nicht alle eine Wohnung erhalten. Die Führungen durch den Neubau waren stark frequentiert.

Mit einem kalten Buffet und Kaffee, Tee, Sekt, Wein und Selters klang die Veranstaltung aus.

Wir wünschen dem Haus und allen Bewohnern ein gutes Zusammenleben und möge Lohbrügge ihnen eine Heimat werden. Zum Wohlfühlen haben wir mit einer Spende für den einzurichtenden Bewegungsparcours beigetragen.

FCH



### **Das war eine kleine Enttäuschung**

Eigentlich war uns ja klar – Zuschauer in einem Fernsehstudio werden keine Stars. Die Frauen waren im November 2013 in Hamburg Jenfeld im Studio Hamburg beim NDR zur Aufzeichnung „Der Leuchte des Nordens“. Dort wurden innerhalb eines Monats etliche Sendungen aufgezeichnet. Bei unserem Besuch im Herbst wurde die Faschingsendung, die am 2. März gesendet worden ist, produziert. Die Kandidaten kamen in Faschingsbekleidung, was uns im ersten Moment komisch erschien.

Dass die Sendung 2014 ein neues Konzept hat, wussten wir nicht, aber wir waren sehr verwundert über die schweren Fragen. Anhand einer großen Leinwand konnten wir verfolgen, dass viele Frauen im Bild waren. Bei der Ausstrahlung mussten wir dann leider feststellen, dass es nur ganz kurze Schwenks in die Menge gab. So sind wir leider keine Stars geworden – schade.

B. Ha.



## Neigungsgruppen im Bürgerverein Lohbrügge e.V.

WANN?  
WAS?  
WO?



### VORSTAND

Vorsitzender Fritz C. Hamester  
Tel. 739 07 98  
1. Donnerstag im Monat  
Leuschnerstr. 103



### WALKING + TALKING

Obfrau: Christa Lorenz  
Tel. 722 18 26  
montags, 8.30 Uhr  
beim DRK  
in der Leuschnerstr. 103



### TISCHTENNIS

Obmann: Michael Hollaender  
Tel. 738 55 28  
donnerstags, 19.00 Uhr  
Spielort beim Obmann zu  
erfragen



### PLATTSNACKERS

Waltraut Blunck  
Tel. 738 54 37  
3. Montag im Monat  
DRK Leuschnerstr. 103



### HOCKERGYMNASTIK 13

Obfrau: Anne Mellahn  
Tel. 0163-6850479  
mittwochs 9.45 – 10.45 Uhr  
Gemeinschaftszentrum KAP



### SPORTLICHE GYMNASTIK

Obfrau: Ingeborg Bandermann  
Tel. 738 41 04  
montags ab 18.00 Uhr  
Gymnastikhalle der Schule  
Max-Eichholz-Ring 25



### REIFERE JUGEND

Obmann: Wolfgang Jung  
Tel. 738 35 86  
2. Dienstag im Monat 15.00 Uhr  
DRK, Leuschnerstr. 103



### FRAUEN

Obfrau: Vera Wiontzek  
Tel. 738 88 20  
2. Donnerstag im Monat  
nach Vereinbarung



### RAD- UND WANDERGRUPPE

Obfrau: Carmen Elze  
Tel. 721 44 20  
2. Samstag im Monat 10.00 Uhr  
Treffpunkt nach Vereinbarung



### TURNEN FÜR JEDERMANN

Obfrau: Leonie Mende  
Tel. 739 99 09  
donnerstags 11.15 – 12.15 Uhr  
Gemeinschaftszentrum KAP



### FIT BLEIBEN

Obfrau: Renate Bower  
Tel. 725 43 118  
mittwochs 11.00 Uhr  
Gemeinschaftszentrum am KAP



### RÜCKENGER. GYMNASTIK

Obfrau: Ute Schönrock  
Tel. 724 23 65  
dienstags 18 Uhr, Reinb.Redder  
mittwochs 17.30-18.30 Uhr, KAP



### MÄNNER-KOCHEN

Obmann: Fritz C. Hamester  
Tel. 739 07 98  
1. Dienstag im Monat  
Näheres beim Obmann zu  
erfahren



### TURNEN FÜR SENIOREN

Obfrau: Ursel Schwier  
Tel. 738 96 15  
donnerstags 10.00 Uhr  
Gemeinschaftszentrum am KAP



### YOGA

Obfrau: Marion Grulich  
Tel. 739 84 51  
dienstags, 16.15 Uhr  
Mehrzweckhalle Reinb. Redder



### GESELLIGES SINGEN

Obmann: Johannes Lorenz  
Tel. 722 18 26  
14tägig, montags, 16.30 Uhr  
Gemeindesaal Erlöserkirche



### KULTUR-EULEN

Obfrau: Bärbel Hamester  
Tel. 739 07 98  
3. Wochenende im Monat  
nach Vereinbarung

## Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern im Juni

- 01.06. Angelika Hahn
- 02.06. Hannelore Lepke
- 02.06. Erika Schröder
- 04.06. Lina Günther
- 05.06. Martina Grulich
- 06.06. Karin Schmidt
- 06.06. Gisela Schöl
- 07.06. Erika Schmekal
- 08.06. Ina Holst
- 09.06. Ursula Behnk
- 09.06. Roswitha Lange
- 09.06. Hannelore Rauchel
- 11.06. Monika Parbst
- 12.06. Ingeborg Bandermann
- 13.06. Ramona Schröder
- 15.06. Per-Christian Peek
- 16.06. Erika Maak
- 17.06. Torsten Elze
- 17.06. Cord Hamester
- 18.06. Ilse Breckwoldt
- 18.06. Hans-Jürgen Hoormann
- 19.06. Edith Hafke
- 20.06. Emilie Foltyn
- 21.06. Dirk Loleit
- 22.06. Lotte Glüsing
- 22.06. Werner Roßborg
- 22.06. Peter Tiedemann
- 22.06. Renate von Osten
- 22.06. Wolfgang Wiontzek
- 23.06. Hans-Hubert Detlefsen
- 24.06. Wulf Büsing
- 24.06. Albert Schiller
- 24.06. Hanna Tarmas
- 25.06. Ilse Heintschl
- 30.06. Gerda Thie



## Veranstaltungen 2014

14. Mai Rundgang durch Lohbrügge  
17. Mai Ausflug mit der Bergedorfer  
Schiffahrtslinie  
18. Juni Grillen im Grünen Zentrum  
17./18. Juli Opernfahrt nach Neustrelitz  
30. August Busfahrt durch Schleswig-  
Holstein  
20. September Laternenfest mit Feuerwerk  
12. November Kultur-Busfahrt  
Bremerhaven  
30. November Adventskaffee

Bitte vormerken



## DER LOHBRÜGGER

Redaktionsschluss am 10. des Vormonats  
offizielles Organ des Bürgerverein Lohbrügge e.V.  
Erscheinungsweise 6 x jährlich - Ä.v.

**Redaktion:** Team Öffentlichkeitsarbeit  
**Sprecherin:** Bärbel Hamester, Tel. 739 07 98

**Herausgeber, Verlag und Anzeigenverwaltung:**  
e-Mail: buergerverein-lohbruegge@wtnet.de  
Bürgerverein Lohbrügge e.V. Postfach 80 04 71,  
21004 Hamburg, Vereinsregister VR 7083  
Mit vollem Namen unterzeichnete Artikel stellen nicht  
unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

**Druck:**  
DSN, Hamburger Landstr. 30, 21465 Wentorf, Tel.  
7209846

**Konto:**  
HASPA (BLZ 200 505 50) 1390/120838  
IBAN: DE09200505501390120838

**Bezugspreis:**  
durch Mitgliedsbeitrag abgegolten.  
Abonnementspreis € 5,00 pro Jahr.

**Vorsitzender:**  
Fritz C. Hamester  
Hofweide 32, 21031 Hamburg, Tel. 739 07 98

**www.buergerverein-lohbruegge.de**  
e-Mail: hamesterb@wtnet.de  
Alle Rechte für Bilder, Zeichnungen und Artikel

## Aufnahmeantrag

Bürgerverein Lohbrügge e.V.  
Postfach 80 04 71, 21004 Hamburg  
e-Mail: buergerverein-lohbruegge@wtnet.de  
Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den  
Bürgerverein Lohbrügge ab

für mich,

Name Vorname

Telefon

geboren am in

Postleitzahl, Wohnort Straße, Hausnummer  
und meine Familienangehörigen

Name Vorname geboren am

Name Vorname geboren am

Die Satzung des Bürgerverein Lohbrügge e.V. erkenne ich auch  
im Namen meiner Familienmitglieder an.

Ort/Datum Unterschrift

Aufnahmegebühr: € 6,00, jede weitere Person € 1,00  
Monatsbeitrag: 1. Mitglied € 2,50 2. Mitglied € 1,25  
Familienbeitrag € 4,00

E-Mailadresse: \_\_\_\_\_

## Einzugsermächtigung

Beiträge werden gem. Satzung per Lastschriftverfahren  
eingezogen. Für die Erteilung eines SEPA-Lastschrift-  
mandates bitten wir um Angabe folgender Daten:

Kontoinhaber \_\_\_\_\_  
(bitte in Druckbuchstaben)

Kreditinstitut (Name und BIC):

..... I

IBAN: DE \_ I \_ I \_ I \_ I \_ I \_

Hiermit erteile(n) ich/wir dem Bürgerverein Lohbrügge e.V.  
(bis auf Widerruf) die Vollmacht, den Mitgliedsbeitrag (gemäß  
Satzung) von meinem/unserem Konto durch Lastschrift  
einzuziehen.

Ort/Datum Unterschrift



Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten im  
Lohbrügger veröffentlicht werden.